

Name:

Platzziffer:

Gesamtpunktzahl: 100

Erreichte Punkte:

Note:

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte

Winter 2009/2010

Steuerwesen

Arbeitszeit: 150 Minuten

Arbeitshinweise

1. Diese Prüfungsarbeit umfasst **2 Teile**.
Teil 1: Brief (20 Punkte)
Teil 2: Fragen, Fälle, steuerliches Rechnen (80 Punkte)
2. Der Brief wird nach Inhalt, Form und sprachlicher Darstellung bewertet.
3. Die Lösung einer Rechenaufgabe erfordert eine vollständige Darstellung.
Das Ergebnis der Rechnung muss nachvollziehbar sein.
4. Die Angabe der gesetzlichen Bestimmungen ist notwendiger Bestandteil der Lösungen.
5. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung!

Viel Erfolg!

Teil 1: Brief (20 Punkte)

Die selbständige Friseurmeisterin Anne Meisel, Leopoldstraße 98, 95030 Hof, wendet sich am 01.12.2008 an den Steuerberater Josef Bauer, Karolinenstraße 29, 90402 Nürnberg.

Inhalt des Schreibens:

Ich betreibe in Hof einen Friseurbetrieb als Einzelunternehmerin und ermittle meinen Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich. Vom 24. bis 25.11.2008 nahm ich in Nürnberg an einem zweitägigen Kurs mit dem Titel „Die Kunst der Haarverlängerung“ teil: Am 24.11. begab ich mich um 8:00 Uhr von Hof aus nach Nürnberg, wo der Kurs um 10:00 Uhr begann. Der Kurs endete am 25.11. um 12:00 Uhr; um 13:30 Uhr war ich schließlich wieder zu Hause in Hof.

Aus Anlass dieser Fortbildungsreise entstanden mir unter anderem folgende Ausgaben:

- Für die Übernachtung mit Frühstück in einem Hotel in Nürnberg bezahlte ich 69,00 €:

Übernachtung 49,58 € (netto) + Frühstück 8,40 € (netto) =	57,98 €
+ 19 % USt	<u>11,02 €</u>
brutto	69,00 €

- Außerdem gab ich während meines Aufenthalts in Nürnberg für Speisen und Getränke insgesamt 18,49 € (netto) + 3,51 € (19 % USt) = 22,00 € (brutto) aus.

Für sämtliche Ausgaben liegen mir ordnungsgemäße Rechnungen vor.

Ich bitte Sie die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wirken sich die oben aufgeführten Ausgaben bei der einkommensteuerlichen Gewinnermittlung aus? Falls ja, wie und in welcher Höhe?
2. Sind die oben genannten Ausgaben für mich auch von umsatzsteuerlicher Bedeutung? Falls ja, in welcher Weise und in welcher Höhe?
3. Am 26.11.08 besuchte eine bei mir angestellte Friseurin auch einen Fortbildungskurs, und zwar in Bayreuth (Beginn des Kurses: 9:00 Uhr; Ende des Kurses: 16:00 Uhr). Meine Angestellte trat die Reise um 7:30 Uhr an; um 17:00 Uhr war sie wieder zu Hause. Für Verpflegungsmehraufwendungen anlässlich dieser Reise möchte ich meiner Angestellten gerne pauschal einen Geldbetrag zukommen lassen. Ich würde dies gerne so gestalten, dass meiner Angestellten keine Lohnsteuer hierfür abgezogen wird. Ich wäre auch bereit, die Lohnsteuer pauschal zu übernehmen, falls dies in diesem Zusammenhang in Betracht kommt! Sollte dies möglich sein, bitte ich Sie mir mitzuteilen, wie viel ich meiner Angestellten maximal zahlen kann, so dass ihr keine Lohnsteuer abgezogen wird! Falls eine pauschale Lohnsteuer anfallen sollte, bitte ich Sie mir auch die Höhe der pauschalen Lohnsteuer anzugeben, die ich zu zahlen hätte!

Aufgabe:

Erstellen Sie einen unterschriftsreifen Brief an Frau Anne Meisel! Geben Sie zur Begründung Ihrer Ausführungen die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften an!
(Antwortschreiben: 03. Dezember 2008; Zeichen: b/w)

Bewertung:

Inhalt:	10 Punkte
Rechtschreibung, Zeichensetzung, Sprache:	6 Punkte
Form, Gestaltung:	<u>4 Punkte</u>
Summe:	20 Punkte

Josef Bauer
Steuerberater

Josef Bauer, Steuerberater, Karolinenstr. 29, 90402 Nürnberg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Datum

Josef Bauer
Steuerberater
Karolinenstr. 29
90402 Nürnberg

Telefon (0911) 94 62 60
Telefax (0911) 49 33 98
e-Mail: Josef.Bauer@t-online.de

Konto:
HypoVereinsbank Nürnberg
Konto-Nr. 2 040 155 018
BLZ 760 200 70



Teil 2: Fragen, Fälle, steuerliches Rechnen (80 Punkte)**Aufgabengruppe: Abgabenordnung (14 Punkte)****Aufgabe 1 (4 Punkte):**

Robert Brunner, ledig, ist Eigentümer zweier Eigentumswohnungen in Weiden und Amberg. Die Wohnung in Weiden bewohnt Robert Brunner selbst; die Wohnung in Amberg hat er vermietet. Die Verwaltung der Eigentumswohnung in Amberg erfolgt durch ein von Robert Brunner beauftragtes Hausverwaltungsunternehmen mit Sitz in Neumarkt.

Robert Brunner betreibt in Weiden zusammen mit seinem Bruder Herbert Brunner die Schreinerei Brunner GbR.

An allen oben genannten Orten (Weiden, Amberg und Neumarkt) befinden sich Finanzämter.

Entscheiden Sie, ob die im Folgenden aufgeführten Einkünfte gesondert festgestellt werden müssen!

Nennen Sie außerdem für jeden Sachverhalt das örtlich zuständige Finanzamt!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch Paragraph und gegebenenfalls Abs., Nr., Buchstabe an!

a) Einkünfte aus der Vermietung der Eigentumswohnung in Amberg

b) Einkünfte aus dem Betrieb der Schreinerei

Aufgabe 2 (7,5 Punkte):

Im September 2008 reichten die Eheleute Frank und Silvia Schneider, Augsburg, ihre Einkommensteuererklärung für das Kalenderjahr 2007 beim Finanzamt Augsburg-Stadt ein. Der entsprechende Einkommensteuerbescheid wurde vom Finanzamt Augsburg-Stadt am Mittwoch, dem 26. November 2008, zur Post gegeben. Der Briefträger warf den Brief am Freitag, dem 28. November 2008, in den Briefkasten der Eheleute Schneider. Im Bescheid wurde vom Finanzamt Augsburg-Stadt eine Nachzahlung in Höhe von 3.286,00 € berechnet. Am 05. Januar 2009 erteilten die Eheleute Schneider ihrer Bank einen Überweisungsauftrag über 3.286,00 €; auf dem Konto des Finanzamts Augsburg-Stadt ging dieser Betrag am 07. Januar 2009 ein.

Auszug aus dem Kalender												
Tag	November 2008					Dezember 2008					Januar 2009	
Montag	3	10	17	24		1	8	15	22	29	5	12
Dienstag	4	11	18	25		2	9	16	23	30	6	13
Mittwoch	5	12	19	26		3	10	17	24	31	7	14
Donnerstag	6	13	20	27		4	11	18	25		1	8
Freitag	7	14	21	28		5	12	19	26		2	9
Samstag	1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10
Sonntag	2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11
Anmerkung: Sonn- und Feiertage sind fett gedruckt!												

a) Wann ist die Einkommensteuer-Abschlusszahlung im obigen Fall fällig? Begründen Sie Ihre Lösung ausführlich!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch Paragraph und gegebenenfalls Abs., Nr. an!

b) Wann tritt im obigen Fall die Säumnis ein? (Paragraphenangabe nicht erforderlich!)

c) Wird das Finanzamt Augsburg-Stadt eine steuerliche Nebenleistung von den Eheleuten Schneider erheben? Falls ja, welche und in welcher Höhe? Begründen Sie Ihre Lösung ausführlich!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch Paragraph und gegebenenfalls Abs., Nr. an!

Aufgabe 3 (2,5 Punkte):

Mit Bescheid vom 21.02.2008 setzte das Finanzamt Bayreuth für die Gewerbetreibende Nina Pröstler Einkommensteuer-Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 62.000,00 € für das Kalenderjahr 2008 fest.

Im Kalenderjahr 2008 laufen die Geschäfte von Frau Pröstler jedoch deutlich schlechter als in den Vorjahren. Aus diesem Grund stellt Frau Pröstler, die mittlerweile mit Liquiditätsproblemen zu kämpfen hat, am 09. Mai 2008 beim Finanzamt Bayreuth einen Antrag auf Herabsetzung der Vorauszahlungen.

Prüfen Sie, ob die Einkommensteuer-Vorauszahlungen herabgesetzt werden können!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch Paragraph und gegebenenfalls Abs., Satz an!

Aufgabengruppe: Einkommensteuer (28 Punkte)**Aufgabe 1 (5 Punkte):**

Bestimmen Sie für die folgenden Sachverhalte jeweils die Einkunftsart und ermitteln Sie jeweils die Höhe der steuerpflichtigen Einkünfte!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch Paragraph und gegebenenfalls Abs., Nr. an!

a) Herr Dr. Schott ist hauptberuflich als Assistenzarzt bei einem Krankenhaus angestellt. Nebenbei gibt er beim Deutschen Roten Kreuz Erste-Hilfe-Kurse. Sein Honorar für die Erste-Hilfe-Kurse im Jahr 2008 beträgt 3.000 €. In Zusammenhang mit der Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz weist Dr. Schott einwandfreie Ausgaben in Höhe von 320 € nach.

Ermitteln Sie die Einkünfte für die Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz und begründen Sie Ihre Lösung kurz!

b) Die Steuerpflichtige Gerda Fischer erhält von ihrem geschiedenen Ehemann Unterhaltsleistungen in Höhe von 1.200,00 € monatlich. Gerda Fischer hat die Anlage U unterschrieben.

Aufgabe 2 (10,5 Punkte):

Ermitteln Sie für die ledige Steuerpflichtige Hanna Jahn, die in Nürnberg wohnt, die Summe der Einkünfte, den Gesamtbetrag der Einkünfte und das Einkommen i. S. d. EStG für den Veranlagungszeitraum 2008!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen an!

Die ledige Arbeitnehmerin Hanna Jahn (geboren am 24.09.1972) ist als zahnmedizinische Fachassistentin bei einem Zahnarzt angestellt. Der Lohnsteuerbescheinigung von Frau Jahn ist unter anderem Folgendes zu entnehmen:

Bruttojahresarbeitslohn	20.984,00 €;
einbehaltene Lohnsteuer	2.277,00 €;
einbehaltener Solidaritätszuschlag	125,16 €;
einbehaltene Kirchensteuer	182,16 €;
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	2.087,88 €;
Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	2.087,88 €;
Arbeitnehmeranteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag (ohne Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung)	2.300,64 €.

Die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (einfache Entfernung: 10 km) legte Frau Jahn an 235 Arbeitstagen mit ihrem eigenen Pkw zurück.

Aus der Vermietung einer Eigentumswohnung (Baujahr 1962) vereinnahmte Frau Jahn in 2008 Mieten in Höhe von monatlich 275,00 € (ortsübliche Marktmiete) und Umlagen in Höhe von 120,00 € monatlich.

Fr. Jahn kaufte die Eigentumswohnung, die sich in Nürnberg befindet, im Jahr 2005. Die Anschaffungskosten betrugen 64.000,00 €; davon entfielen 5 % auf Grund und Boden. Zur Finanzierung der Eigentumswohnung nahm Fr. Jahn bei ihrer Bank ein Darlehen in Höhe von 20.000,00 € auf. Für dieses Darlehen leistete Fr. Jahn in 2008 insgesamt 2.400,00 € (Zinsanteil: 700,00 €, Tilgungsanteil: 1.700,00 €) an ihre Bank.

Im Zusammenhang mit der Vermietung der Eigentumswohnung weist Fr. Jahn außerdem einwandfreie sonstige Werbungskosten in Höhe von insgesamt 1.590,00 € nach.

Frau Jahn legt zudem folgende Belege für 2008 vor:

Beiträge an die Kfz-Haftpflichtversicherung	180,00 €,
Beiträge an die Privathaftpflichtversicherung	70,00 €.

Zu berücksichtigen ist außerdem, dass Frau Jahn in 2008 eine Kirchensteuer-Erstattung für das Kalenderjahr 2007 in Höhe von 152,20 € auf ihrem Bankkonto gutgeschrieben wurde.

Weitere Angaben macht Frau Jahn nicht.

Hinweise zur Vereinfachung der Lösung:

- Die **Vorsorgepauschale** ist **nicht** zu berechnen!
- **Günstigerprüfungen** nach § 10 Abs. 4 a bzw. § 10 c Abs. 5 EStG sind in dieser Aufgabe **nicht** durchzuführen!

Aufgabe 3 (4,5 Punkte):

Die zusammen veranlagten Ehegatten Tim und Anne Detzer wohnen zusammen mit ihren zwei leiblichen Kindern Benjamin und Sandra in Bamberg. Herr Detzer ist kaufmännischer Angestellter. Frau Detzer führt den Haushalt der Familie und geht keiner Erwerbstätigkeit nach.

Für den Veranlagungszeitraum 2008 weist das Ehepaar Detzer die unten aufgeführten Aufwendungen durch Rechnungen nach.

Geben Sie jeweils an, ob die Aufwendungen einkommensteuerlich berücksichtigt werden können! Falls ja, geben Sie bitte Art und Höhe der steuerlichen Vergünstigungen an!

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, gegebenenfalls Absatz, Nummer, Satz an!

a) Sandra (geboren am 12.07.2004) besucht vormittags einen Kindergarten in Bamberg. Für die Betreuungsleistungen des Kindergartens wendete das Ehepaar Detzer monatlich 65,00 € auf.

Benjamin (geboren am 05.01.2006) besucht zweimal wöchentlich eine Krabbelgruppe. Für die Betreuungsleistungen der Krabbelgruppe Familienzentrum Bamberg e. V. wendete das Ehepaar Detzer insgesamt 420,00 € auf.

b) Die Ehegatten Detzer lassen in ihrem selbst bewohnten Einfamilienhaus regelmäßig die Heizungsanlage durch ein Heizungsbauunternehmen warten. In 2008 wurden für die Arbeitskosten 84,02 € + 19 % USt 15,96 € = 99,98 € an das Heizungsbauunternehmen überwiesen.

Aufgabe 4 (8 Punkte):

Ermitteln Sie – in nachvollziehbarer Form – für das Ehepaar Reuter die Summe der abziehbaren außergewöhnlichen Belastungen für den Veranlagungszeitraum 2008!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen an!

Die Eheleute Hans (geb. am 02.05.1950) und Renate (geb. am 14.07.1956) Reuter wohnen in Aschaffenburg. Hans Reuter ist als Verkäufer bei einem Einzelhandelsbetrieb angestellt. Renate Reuter ist als Beamtin teilzeitbeschäftigt. Für den VZ 2008 wählt das Ehepaar Reuter die Zusammenveranlagung; der Gesamtbetrag der Einkünfte beträgt 61.400 €.

Das Ehepaar Reuter hat drei gemeinsame Kinder (Norbert, Eva und Frank).

Norbert (geb. am 08.10.1979) wohnt in Würzburg. Er studiert dort an der Universität Wirtschaftsinformatik. Neben seinem Studium arbeitet Norbert samstags regelmäßig in einem Computerladen. Sein Arbeitslohn betrug in 2008 insgesamt 4.800 € und wurde von seinem Arbeitgeber nach § 40 a EStG pauschal besteuert.

Norbert besucht seine Eltern regelmäßig. Die Eheleute Reuter unterstützen ihn monatlich mit 300 €. Weitere Einnahmen erzielt Norbert nicht; er verfügt über kein nennenswertes Vermögen.

Eva (geb. am 26.05.1986) ist in einem Studentenwohnheim in Nürnberg untergebracht. Sie studiert in Nürnberg seit November 2006 Volkswirtschaftslehre. Aus einer freiberuflichen Tätigkeit als Künstlerin erzielte Eva in 2008 Einkünfte in Höhe von 1.760 €. Das Ehepaar Reuter unterstützt Eva mit monatlich 400 €. Außerdem erhält Eva eine Ausbildungshilfe aus öffentlichen Mitteln in Form von Zuschüssen in Höhe von 60 € je Monat. Weitere Einnahmequellen hat Eva nicht.

Frank (geb. am 19.01.1989) wohnt bei seinen Eltern und besuchte in 2008 ein Gymnasium in Aschaffenburg. Frank verfügt über keine eigenen Einkünfte, so dass für seinen Unterhalt die Eltern aufkommen.

Aufgabengruppe: Umsatzsteuer (22 Punkte)**Aufgabe 1 (3 Punkte):**

Ein Busunternehmer aus Weiden/Deutschland (deutsche USt-IdNr.) befördert im Auftrag eines Verkaufsveranstalters aus Wien/Österreich (österreichische USt-IdNr.) gegen Entgelt eine Seniorengruppe aus Amberg/Deutschland von Amberg aus zu einer Verkaufsveranstaltung in Prag/Tschechien und zurück.

Beurteilen Sie die Leistung des Busunternehmers umsatzsteuerlich!
(Leistungsart, Leistungsort, steuerbar, steuerfrei, steuerpflichtig, Steuersatz)
Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, gegebenenfalls Absatz, Nr., Satz an!

Aufgabe 2 (3 Punkte):

Ein zum Vorsteuerabzug berechtigter Unternehmer aus Bamberg entnimmt im Dezember 2008 Waren aus seinem Warenbestand und schenkt sie einem guten Kunden.
Die Waren wurden im Oktober 2008 für $37,20 \text{ €} + 7 \% \text{ USt } 2,60 \text{ €} = 39,80 \text{ €}$ gekauft und als Betriebsausgabe mit Vorsteuerabzug gebucht.
Zum Zeitpunkt der Entnahme beträgt der Wiederbeschaffungswert dieser Waren aufgrund einer Preissenkung des Lieferanten $35,80 \text{ €}$ netto.

Beurteilen Sie diesen Fall umsatzsteuerlich!
Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz, Nummer an!

Aufgabe 3 (3,5 Punkte):

Ein zum Vorsteuerabzug berechtigter Unternehmer aus Bamberg (Monatszahler) kaufte im Mai 2007 einen neuen Geschäfts-Pkw. Für den Pkw bezahlte der Unternehmer 29.000,00 € + 19 % USt 5.510,00 € = 34.510,00 €. Die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wurde als Vorsteuer geltend gemacht.

Der inländische Listenpreis im Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 34.000,00 € + 19 % USt 6.460,00 € = 40.460,00 €.

Seit dem Kauf – so auch im Monat Dezember 2008 – nutzt der Unternehmer den Geschäfts-Pkw nicht nur betrieblich, sondern auch privat. Der Unternehmer führt kein Fahrtenbuch; die betriebliche Nutzung, die durch formlose Aufzeichnungen glaubhaft gemacht wird, beträgt 75 %. Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte fallen nicht an, da sich die Wohnung des Unternehmers direkt neben der Betriebsstätte befindet.

Beurteilen Sie die private Nutzung des Geschäfts-Pkw für Monat Dezember 2008 umsatzsteuerlich!

(Leistungsart, Leistungsort, steuerbar, steuerfrei oder steuerpflichtig, Bemessungsgrundlage, Steuersatz)

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz, Nummer, Satz an!

Aufgabe 4 (4 Punkte):

Der zum Vorsteuerabzug berechtigte Tierarzt Martin Groh (Voranmeldungszeitraum [VAZ]: Monat), der die Steuer gemäß § 20 UStG nach vereinnahmten Entgelten berechnet, bestellt am 21. Januar 2008 bei einer Schreinerei neue Rezeptionsmöbel, die am 2. Mai 2008 geliefert werden sollen.

Martin Groh erhält bereits am 03. März 2008 eine ordnungsgemäße Gesamtrechnung i. S. d. §§ 14 ff. UStG über $28.000,00 \text{ €} + 19 \% \text{ USt } 5.320,00 \text{ €} = 33.320,00 \text{ €}$.

Vereinbarungsgemäß leistet Martin Groh noch am 01. April 2008 eine Anzahlung von 13.320,00 €.

Die Rezeptionsmöbel werden am 02. Mai 2008 geliefert und eingebaut.

Die Restzahlung in Höhe von 20.000,00 € erfolgt vereinbarungsgemäß am 02. Juni 2008 durch Banküberweisung.

Entscheiden und begründen Sie, wann (Angabe des/der VAZ!) und in welcher Höhe der Unternehmer Martin Groh Vorsteuern geltend machen kann!

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz, Nummer, Satz an!

Aufgabe 5 (4 Punkte):

Ein Unternehmer hat seit Jahren eine Dauerfristverlängerung.

a) Berechnen Sie die Sondervorauszahlung für das Jahr 2009 aufgrund folgender Zahlen! (VAZ = Voranmeldungszeitraum)

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph und gegebenenfalls Absatz und Satz an!

VAZ	Sondervorauszahlung	Umsatzsteuer	Vorsteuer
2008	2.900,00 €		
Jan. – Okt. 2008		198.400,00 €	173.580,00 €
November 2008		22.478,00 €	18.348,00 €
Dezember 2008		25.104,00 €	19.250,00 €

b) Welchen Betrag muss der Unternehmer im Rahmen der USt-Voranmeldung Dezember 2008 an das Finanzamt abführen? (Nachvollziehbare Rechnung erforderlich!)

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph und gegebenenfalls Absatz an!

Aufgabe 6 (4,5 Punkte):

Die Zahnärztin Dr. Manuela Oberländer betreibt seit 01.01.2007 in Aschaffenburg eine Zahnarztpraxis als Einzelunternehmerin. Aus dieser Tätigkeit erzielte sie in 2007 steuerbare Umsätze in Höhe von insgesamt 138.500,00 €, in 2008 steuerbare Umsätze in Höhe von insgesamt 167.200,00 €.

Darin enthalten waren Umsätze in Höhe von 9.800,00 € (in 2007) und 13.600,00 € (in 2008) aus der Lieferung von Zahnprothesen, die Frau Dr. Oberländer in ihrer Praxis herstellte.

In der Meinung, sie schulde keine Umsatzsteuer, stellte Frau Dr. Oberländer bisher für ihre Leistungen keine Umsatzsteuer in Rechnung und führte auch keine Umsatzsteuer an das Finanzamt ab.

a) Beurteilen Sie die oben aufgeführten Umsätze von Frau Dr. Oberländer umsatzsteuerlich, und zwar hinsichtlich Steuerpflicht und gegebenenfalls Steuersatz!

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, gegebenenfalls Absatz, Nr., Satz, Buchstabe an!

b) Beurteilen Sie, ob Fr. Dr. Oberländer in 2007 und 2008 zu Recht keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abführte! Begründen Sie Ihre Lösung kurz! (Mit Paragraphenangabe!)

Aufgabengruppe: Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer (16 Punkte)

Aufgabe 1 (9 Punkte):

Ermitteln Sie für den Textilgroßhändler Walter Rauh e. K., Hof, den Gewerbesteuer-Messbetrag (möglichst niedriges Ergebnis) für den Erhebungszeitraum 2008!

Geben Sie bei Ihrer Berechnung Paragraph, gegebenenfalls Absatz, Nr., Buchstabe an!

Für Walter Rauh e. K. liegen folgende Informationen vor:

- Gewinn nach § 15 EStG: 324.875,00 €
- Die Summe der gesamten Umsätze und der im Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter betrug 12.300.000,00 €.
- Im Jahr 2007 nahm Walter Rauh e. K. ein betriebliches Darlehen über 4.000.000,00 € zu einem Zinssatz von 5 % auf. Das Darlehen ist nach einer Laufzeit von 10 Jahren im Jahr 2017 in einer Summe zu tilgen. Im Jahr 2008 mussten für dieses Darlehen Zinsen in Höhe von 200.000,00 € bezahlt werden.
- Für einen Kontokorrentkredit wurden in 2008 Soll-Zinsen in Höhe von 34.500,00 € vom Kontokorrentkonto abgebucht. Der Zinssatz betrug 11 %.
- Ab dem 01. August 2008 mietete Walter Rauh e. K. eine Lagerhalle von der Textil-AG an. Am 04. August 2008 wurde die Miete für 6 Monate (für den Zeitraum August 2008 bis einschließlich Januar 2009) in Höhe von 12.000,00 € + 19 % USt 2.280,00 € = 14.280,00 € an die Textil-AG überwiesen.
- Walter Rauh e. K. hatte in 2004 für 420.000,00 € ein Bürogebäude erworben. Dieses Gebäude wird seitdem zu 100 % eigenbetrieblich genutzt. Der Einheitswert dieses Gebäudes wurde mit 115.000,00 € festgestellt (Wertverhältnisse 01.01.64).
- Walter Rauh e. K. leistete am 01. Juli 2008 vom betrieblichen Bankkonto eine Spende in Höhe von 70.000,00 € an die Konradskirche Hof.

Aufgabe 2 (2 Punkte):

Wie wirkt sich der folgende Vorgang auf die Höhe der Gewerbesteuer des Spediteurs Ernst Müller e. K. für 2008 aus?

Entscheiden Sie sich dabei für eine der drei folgenden Möglichkeiten:

- (1) Die Höhe der Gewerbesteuer **steigt**.
- (2) Die Höhe der Gewerbesteuer **sinkt**.
- (3) Die Höhe der Gewerbesteuer **verändert sich nicht**.

Begründen Sie Ihre Entscheidung! (Paragraphenangabe nicht erforderlich!)

Am 04. August 2008 wurde ein Lkw für 6.545,00 € (brutto) verkauft; der Buchwert zum Zeitpunkt des Verkaufs betrug 5.800,00 €.

Aufgabe 3 (5 Punkte):

Die Metallwarenfabrik Höttges AG hat ihren Sitz und die Geschäftsleitung in Nürnberg.
In ihrer GuV-Rechnung für 2008 weist sie einen vorläufigen Jahresüberschuss in Höhe von 124.000,00 € aus.

Dabei wurde eine steuerfreie Investitionszulage nach dem InvZulG von 15.000,00 € als Ertrag gebucht.

Als Aufwand sind u. a. die folgenden Ausgaben berücksichtigt worden:

KSt-Vorauszahlung	20.000,00 €,
Vorauszahlung-Solidaritätszuschlag	1.100,00 €,
Grundsteuer	3.000,00 €,
Aufsichtsratsvergütungen	8.000,00 €,
Spende an die Universität Erlangen-Nürnberg	12.000,00 €.

Berechnen Sie das zu versteuernde Einkommen für 2008! Gehen Sie in Ihrer Lösung auf alle Angaben ein!

Geben Sie in Ihrer Lösung auch die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen an!

Ende der Aufgabenstellung im Fach Steuerwesen

